

Gersthofen rutscht ab

Bezirksliga: Torloses Remis in Nördlingen

Gersthofen In einem kampfbetonten Spiel trennten sich die zweite Mannschaft des TSV 1861 Nördlingen und dem TSV Gersthofen mit einem letztendlich gerechten und torlosen Unentschieden. Die beiden Tabellenachtern begannen das Sonntagsspiel der Bezirksliga in der Anfangsphase sehr vorsichtig. Es entwickelte sich zu Beginn der ersten Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel mit wenigen Torchancen.

Nördlingen benötigte nach 20 Spielminuten eine Standardsituation, um erstmals gefährlich auf das Gästetor zu schießen. Der Freistoß von Dominik Kohnle wurde knapp über die Latte gelenkt. Nennenswert war die noch vergebene Großchance von Onur Gezgin. Die Führung wäre verdient gewesen, denn die Gäste erarbeiteten sich mit zunehmender Spieldauer deutlich sichtbare Vorteile.

Nach Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit war die Begegnung von vielen Zweikämpfen und Fouls geprägt. Der in der 73. Minute eingewechselte Michal Korenik war kaum auf dem Spielfeld und bediente nach einem wunderbaren Einsatz Stefan Schnurrer, der zwei Meter vor dem Tor am heimischen Keeper scheiterte. Klever führten die Nördlinger einen Freistoß aus, und der plötzlich vor Torwart Roman Artes auftauchende Dominik Kohnle scheiterte an dessen tollem Reflex.

Das Spiel wurde in der Schlussphase immer ruppiger und war von vielen Fouls geprägt. In der 83. Minute hatten die Gastgeber eine riesige, dreifache Chance, nur der Ball wollte einfach nicht ins Netz. In der Nachspielzeit hätte der eingewechselte Gersthofener Nicola Cvetic drei Punkte klar machen können. Er legte sich das Spielgerät zu weit vor und scheiterte zum Entsetzen der Gersthofener am Torwart der Heimmannschaft. Durch die Punkteteilung rutschten beide Teams in der Tabelle nach unten in Richtung Relegationsplatz. (f/b-)

Nördlingen: Behrens - List, Klass, Kaiser (Böhm 88.), Leibhard (Hof 84.) - Schröter, Reicherzer (Hemaytkar-Fink 80.), Kohnle, Helmschrott - Bortolazzi, Gröger

Gersthofen: Artes - Repennig, Keil, Hucke Wagemann - Schnurrer, Merkle, Gezgin (Korenik 73.), Leicht - Lettrari (Cvetic 78.), Kiechl (Secchi 78.).

Schiedsrichter: Florian Neiber



Der Wemdingener Rudolf Dahms hat hier das Nachsehen gegen Maximilian Klotz und Tuan van Pham von Aystetten. Vor allem in der zweiten Halbzeit dominierten die Gastgeber die Partie.

Fotos: Marcus Merk

Aystetten wischt die Zweifel beiseite

Bezirksliga Im ersten Spiel nach dem Trainer-Aus für Paulos Mavros schickt Aystetten die Gäste aus Wemding mit 5:0 nach Hause. Eine Dauerlösung soll das jetzige Trainerduo aber nicht sein

VON FLORIAN EISELE

Aystetten Dass er sich in den vergangenen Tagen nicht genügend mit Fußball beschäftigt hat, kann Christian Braun nicht sagen. Seit dem Aus für Aystettens langjährigen Trainer Paulos Mavros muss sich Braun sowohl um die erste als auch um die zweite Mannschaft kümmern. Am Sonntag bedeutete das einen Dauereinsatz auf dem Sportplatz: Zuerst stand das Spiel der zweiten Mannschaft gegen Täferingens Reserve in der B-Klasse an, danach das Bezirksligaspiel gegen den TSV Wemding. Die Ergebnisse dürften Braun über den Stress hinweg getröstet haben: Während die Reserve ein 7:1 hinlegte, gewann die erste Mannschaft mit 5:0 gegen Wemding. Braun strahlte nach der Extraschicht bis über beide Ohren: „Das ist der fußballerisch schönste Tag in meinem Leben!“

Es war aber auch einer, der mit einigen Unsicherheiten begann. „Die Anspannung ist brutal“, sagte Abteilungsleiter Thomas Pflüger beim Einlaufen der Mannschaften. Die Sorge, dass – ähnlich wie nach dem geräuschvollen Abgang von Lukas Drechsler – auch diesmal eine Pleite folgt, war deutlich zu spüren. Auch wenn statt der erwarteten 300 nur 150 Zuschauer zum Spiel kamen, ließen sich einige Spieler in der Anfangsphase von der Nervosität anstecken: Die nach dem Ausfall von Strack neu formierte Viererkette offenbarte einige Schwächen.

Dass das beste Mittel gegen Zweifel Tore sind, bewiesen die Treffer zur Pausenführung: Zuerst brachte Thomas Hanselka mit einem strammen Schuss die Führung (12.), danach stellte Nemanjy Ranitovic auf Vorlage von Boubacar Kante zur 2:0-Pausenführung. Spätestens nach dem zweiten Durchgang hatten die

Aystetter mit ihrer individuellen Klasse das Spiel klar im Griff. Vor allem Kante wirbelte die Abwehr der Wemdingener immer wieder durcheinander. Die Folge: Mijailovic legt quer auf Pham zum 3:0 (56.), Hanselka bediente Kante (65.) und den an Ranitovic verursachten Foulelfmeter verwandelte Pham zum 5:0-Endstand. Dennoch, betonte Pflüger, kann die Lösung mit

Christian Braun keine dauerhafte sein. „Wir suchen schon nach einem Trainer, die jetzige Lösung ist für Christian ja auch sehr stressig.“ Dass der Neusässer Trainer Marco Lörring sich das Spiel angeschaut habe, liege nur daran, dass die Neusässer bald gegen Wemding spielen – mehr nicht, sagt Pflüger. „Marco und ich verstehen uns gut, er sieht ja öfter bei uns zu.“



Erfolgreich als Trainer der ersten und zweiten Mannschaft: Christian Braun.

Cosmos Aystetten: Eryildirim – P. Scherrer (56. Michl), Haas, Pham, Drechsler, Mijailovic, Kante (73. Bür), Klotz, Hanselka, Ranitovic (70. Strack), Zeller

TSV Wemding: Cama – Kaufmann (37. Reicherzer), Heuberger, Mueller, Seefried, Wikulin, Schneider, Luderschmidt, Dahms, Haller, Fensterer

Tore: 1:0 Hanselka (12.), 2:0 Ranitovic (43.), 3:0 Pham (56.), 4:0 Kante (65.), 5:0 Pham (68. Foulelfmeter). – **Zuschauer:** 150. – **Schiedsrichter:** Barbara Karmann (Ehkirchen)

Altenmünster stürmt nach oben

Kreisliga West: 3:0 gegen FC Mindeltal

Altenmünster-Zusatz Die Pflichtaufgabe SV Mindeltal hat der SC Altenmünster in der Fußball-Kreisliga West souverän gelöst. Mit einem 3:0-Heimsieg auf dem Platz des TSV Zusammell-Hegnabach stürmten die Schützlinge des Trainer-Duos Fabian Herdin/Thomas Lauter an die Spitze der Tabelle.

Spiele gegen Mannschaften aus dem Tabellenkeller sind oft nicht einfach. Bisweilen fällt es schwer, die Konzentration hochzuhalten. Altenmünster hatte damit wenig Probleme und nahm von Beginn an das Zepter klar in die Hand. Allerdings dauerte es bis zur 25. Minute, ehe Torjäger Patrick Pecher an diesem Nachmittag mit dem Treffer zum 1:0 erfolgreich war.

Bei zwei Pfostentreffern klebte Pecher das Pech an den Stiefeln. Doch als ihn seine Mitspieler nach der Pause mit präzisen Flanken bedienten, lochte der SCA-Kapitän noch zweimal ein. Sehenswert war nach einem schulmäßigen Konter das Tor zum 2:0 (57.). Nur einmal kam der Kasten von SCA-Keeper Florian Späth in Gefahr, als Recep Güngör den Ball an die Latte jagte (75.). Den Schlusspunkt setzte vier Minuten vor dem Abpfiff erneut Pecher mit dem Treffer zum 3:0. SVM-Torwart Dennis Völk sah dabei nicht gut aus. (AL)

KREISLIGA WEST

SpVgg Wiesenbach – TSV Wasserburg	3:2
SV Waldstetten – GW Ichenhausen	2:2
SSV Glött – SG Reinsburg-L.	1:2
SV Ettenbeuren – TSV Offingen	2:0
SC Altenmünster – FC Mindeltal	3:0
SpVgg Ellzee – TSV Burgau	0:1
SV Holzheim/DLG – SV Aislingen	2:0

1 SC Altenmünster	7	5	2	0	21:7	17
2 Reinsburg-L.	8	5	1	2	17:10	16
3 SSV Glött	7	5	0	2	18:8	15
4 SpVgg Ellzee	8	4	2	2	15:13	14
5 Gundelfingen II	7	4	1	2	14:8	13
6 SV Holzheim	8	3	3	2	10:8	12
7 Waldstetten	7	3	2	2	13:11	11
8 TSV Offingen	8	3	2	3	10:9	11
9 Wiesenbach	7	2	4	1	14:11	10
10 SV Aislingen	8	3	1	4	14:13	10
11 GW Ichenhsn.	7	2	2	3	19:15	8
12 TSV Burgau	8	2	2	4	8:16	8
13 SV Ettenbeuren	8	1	1	6	11:19	4
14 FC Mindeltal	7	1	1	5	6:20	4
15 Wasserburg	7	1	0	6	4:26	3

So geht es weiter: SSV Glött – SC Altenmünster • TSV Wasserburg – SV Waldstetten • SG Reinsburg-L. – TSV Burgau • SV Aislingen – SpVgg Ellzee • FC Mindeltal – SpVgg Wiesenbach • GW Ichenhausen – FC Gundelfingen II • TSV Offingen – SV Holzheim/DLG (alle So., 15.00 Uhr)

Meitingen kommt unter die Räder

Landesliga Südwest Beim 0:5 in Kissing präsentiert sich die Mannschaft fahrig und unkonzentriert und bekommt die Quittung dafür

VON NICOLA VRAZIC

Meitingen Wer nach dem Spiel gegen Kissing in die Gesichter der Meitingener Spieler blickte, sah pure Enttäuschung. Neun Gegentore und kein Treffer ist das Resume aus den letzten beiden Partien gegen die Mitaufsteiger Türkspor und den KSC. Der Grund für die Niederlagen liegt jedoch auf der Hand.

Die Konzentration der Meitingener schwindet momentan von Spiel zu Spiel. Zahlreiche Fehlpässe, nervöse und überhastete Klärversuche und kaum Drang nach vorne. Das genaue Gegenteil war am heutigen Spieltag beim Mitaufsteiger Kissinger SC der Fall. Die extrem junge Mannschaft, deren ältester Spieler 27 ist, baute ihr Spiel mit den flinken Außenverteidigern hervorragend auf. Doch auch der Gastgeber brauchte 24 Minuten zur ersten Großchance. Mike Frycer kommt 18 Meter vor dem Tor an den Ball und zog sofort ab. Nur die glanzvolle Parade von Gästekeeper Tobias Hellmann verhinderte den 1:0-Führungstreffer der Kissinger. Neben Frycer war auch Marcel Pietruska häufig am Ball. Eine seiner vielen Einzelaktionen in den ersten Hälfte krönte er mit dem 1:0 in der 35. Minute. Er holte sich nach einem Einwurf den Ball, marschierte durch die

gesamte Meitingener Hintermannschaft und lochte letztlich zum Führungstreffer.

Die Bilanz der Dabestani-Elf war Ende der ersten Hälfte mehr als ernüchternd: Keine einzige gefährliche Torchance, unzählbare Fehlpässe und zahlreiche verlorene Zweikämpfe. Doch kurz nach dem Wiederanpfiff hätte man das Spiel überraschend drehen können. Nachdem Mike Frycer nach einem Steilpass die Kugel an den Pfosten schoss, lief

im Gegenzug Clemens Schneider alleine auf Keeper Robin Scheurer zu und hätte in der 61. Minute den so wichtigen Ausgleichstreffer erzielen können. Doch Schneiders Abschluss traf lediglich den herauslaufenden Scheurer. Nun bauten sich die Lechtaler ein wenig auf, motivierten sich und spielten wieder Fußball. Und prompt erspielten sie sich die nächste Chance. Die Flanke von Clemens Schneiders fand den eingewechselten Marvin Osman, der per

volley nur knapp das Tor verpasste (70.). „Nützt du deine Chancen nicht, rächt sich das!“ Diesen Satz hört man im Fußball immer wieder und jeder, der diesen Satz verwendet, behält am Ende meistens recht. Innerhalb von 60 Sekunden machte der Kissinger SC den Deckel drauf. Durch fatale Fehlpässe der Schwarz-Weißen kamen Fränki Rajc und Marcel Pietruska frei zum Torabschluss und schoben die Kugel mit Leichtigkeit ins Netz (76.).

Danach waren die Schützlinge von Ali Dabestani komplett am Boden und es kam wirklich nicht mehr viel zustande. Doch auf der anderen Seite konnte man gar nicht genug bekommen. Marcel Pietruska schnürte seinen Hattrick (83.) und Fränki Rajc setzte in der Nachspielzeit mit seinem Hackentreffer zum 5:0 den Schlusspunkt.

Kissinger SC: Scheurer, Gashi, Lang (84. Genithem), Rajc, Guggumos, Frycer, Gottwald (84. Ogino), Kergel (46. Friedrich), Pietruska, Keles, Bytyqi

TSV Meitingen: Hellmann, Wippel, Hoff, Bauer, Fichtner, Schneider, Wolf, Winkler, Yavuz (60. Körner), Berisha (78. Vrazic), Bronnhuber (60. Osman)

Tore: 1:0 Pietruska (35.), 2:0 Rajc (76.), 3:0 Pietruska (76.), 4:0 Pietruska (83.), 5:0 Rajc (91.). – **Schiedsrichter:** Florian Böhm



Zu Fall gebracht hat der Kissinger SC (blau) den Mitaufsteiger TSV Meitingen. Und Fränki Rajc tat dies nicht nur mit seinem Gegenspieler Florian Bauer, sondern sorgte für das vorentscheidende 2:1.

Foto: Kolbert Press

Thierhaupten meldet sich zurück

Kreisliga Ost Schacherl versenkt Friedberg mit lupenreinem Hattrick im Alleingang

Thierhaupten Ein deutliches Lebenssignal und reichlich Wiedergutmachung zeigte der SV Thierhaupten nach den Auswärtspleiten in Holtenbach (1:5) und Berg im Gau (0:4) beim nie gefährdeten 3:0-Sieg (0:0) gegen den TSV Friedberg. „Zu Hause fühlen wir uns wohler“, meinte ein zufriedener Stefan Schmid nach dem Abpfiff.

Sein Team hatte diesmal mit sauber herausgespielten Treffern gezeigt, dass es Fußball spielen kann. Lediglich die Chancenauswertung ließ zu wünschen übrig. Matthias Jacobi mit einer Riesenchance in der ersten Minute und Maximilian Schacherl hatten in der ersten Hälfte Chancen. Dass Friedbergs Keeper Davorin Baric in der zweiten Hälfte gleich dreimal hinter sich würde greifen müssen, hatte sich vor der Pause nicht angedeutet, doch nach dem Wechsel agierten die Hausherren zielstrebig, gaben die Bälle nicht so leicht verloren und kamen durch Martin Bader, der Michael Pfeifer am linken Flügel stehen ließ und Maximilian Schacherl mit einer Musterflanke bediente, zur verdienten Führung (47.). Nun ergaben sich weitere Möglichkeiten für Thomas Schwegler und Radu Somodi.

Ein Treffer blieb Maximilian Schacherl vorbehalten (70.). Nur zwei Zeigerumdrehungen später hätte es fast auf der Gegenseite geklingelt: Mario Schulz stoppte eine Friedberger Flanke mit der Brust, drehte sich dabei und Keeper Florian Fetsch hatte alle Mühe, das Leder noch von der Linie zu kratzen. Alles klar machte erneut Maximilian Schacherl per Kopf (82.) nach einer Maßflanke von Radu Somodi. Etwas rauher wurde der Ton in der 84. Minute, als Referee Lorenz Specht den Friedberger Christopher Böswald wegen Foulspiels an Radu Somodi mit Rot vom Feld schickte. (wah)



Und noch ein Tor für Thierhaupten: Max Schacherl netzt ein. Foto: Wilhelm Wagner